



Gewinnmitnahmen prägen die Aktienmärkte

Ein Grossteil der Unternehmensberichte des abgelaufenen Quartals ist nun bekannt. Die Berichte sind insgesamt ermutigend. Doch die zunehmenden Spannungen zwischen den USA und China sowie die rasant steigenden Infektionszahlen in den USA wie auch in Lateinamerika sorgten zuletzt für Gewinnmitnahmen an den Aktienmärkten. Das ist nach einem steilen Aufwärtsweg eine gesunde Konsolidierung.

Hinzu kommt, dass sich nicht alle volkswirtschaftlichen Daten erwartungsgemäss entwickelt haben. In den USA haben die wöchentlichen Arbeitslosenzahlen negativ überrascht. Bei gewissen Technologietiteln konnten zudem die sehr hohen Erwartungen nicht erfüllt werden, was an der Börse unmittelbar bestraft wurde.

In Europa sieht es dagegen verhältnismässig gut aus. Die Unternehmensstimmung in der Eurozone hat sich weiter erholt. Der von IHS Markit berechnete Einkaufsmanagerindex stieg auf 54.8 Punkte und signalisiert somit für das dritte Quartal ein konjunkturelles Wachstum. Damit ist die Rezession vorerst beendet. Der Euro stieg gegenüber dem Dollar auf ein Jahreshöchst von knapp 1.17 (+4% seit Jahresbeginn).

Der Swiss Market Index (SMI) entwickelte sich auf zuletzt 10214 Punkte. Das ist 1.9% tiefer als in der Vorwoche und zur Hauptsache der Aktienentwicklung der beiden Pharmariesen Novartis (rund -5% in der vergangenen Woche) und Roche (-7%) zuzuordnen. Demgegenüber entwickelten sich andere Pharmatitel in den Portfolios erfreulich: Lonza (+3%) und HBM Healthcare sowie teils der Pharmazulieferer Siegfried (je +5%). HBM Healthcare vermochte im vergangenen Quartal den Gewinn deutlich zu steigern, und Lonza hat starke Halbjahreszahlen vorgelegt. Bei Roche dagegen schrumpfte der Konzernumsatz im Mai währungsbereinigt um 15%. Auch der Bauzulieferer Sika blieb nicht von der Coronakrise verschont. Im ersten Halbjahr ergab sich ein organisches «Wachstum» von -10.5%. Dennoch soll es Sika gemäss CEO Paul Schuler gelungen sein, weitere Marktanteile zu gewinnen, was die Anleger mit Freude aufgenommen haben (+4%).

In diverse einzeltitlebasierte Portfolios haben wir den Genfer Warenprüfer SGS aufgenommen. Der konjunkturresiliente Konzern bietet Dienstleistungen in den Bereichen Prüfen, Verifizieren, physikalisches Testen und Zertifizieren. Rund 93'000 Mitarbeiter arbeiten im Netzwerk der SGS aus mehr als 1800 Niederlassungen und Laboren in über 120 Ländern. Im ersten Halbjahr hielt sich Margenrückgang in Grenzen. Der freie Cash Flow stieg auf 310 Millionen Franken (+44%). Auf dem investierten Kapital wurde eine Rendite von knapp 19% erzielt. Mitten in der Coronakrise vermochte SGS mittels zwei Franken-Anleihen 500 Millionen Franken aufzunehmen – zu einem Coupon von 0.45% für die 3.5-jährige und 0.95% für die 6-jährige Anleihe. Das verdeutlicht die Beliebtheit des Konzerns auch bei den Anleihensinvestoren.

Marktdaten

Aktienmärkte	Seit 31.12.19	
SMI	10'214.2	-3.8%
SPI	12'646.7	-1.5%
DAX €	12'838.1	-3.1%
Euro Stoxx 50 €	3'310.9	-11.6%
S&P 500 \$	3'215.6	-0.5%
Dow Jones \$	26'469.9	-7.2%
MSCI EM \$	1'060.5	-4.9%
MSCI World \$	2'291.6	-2.8%

Obligationenmärkte	Seit 31.12.19	
SBI Dom Gov TR	238.8	+1.4%
SBI Dom Non-Gov TR	118.1	-1.1%

Immobilienmärkte	Seit 31.12.19	
SXI RE Funds	425.8	-2.4%
SXI RE Shares	2'786.0	-14.9%

Rohstoffe	Seit 31.12.19	
Öl (WTI; \$/Bbl.)	41.1	-32.8%
Gold (CHF/kg)	56'294.6	+19.0%

Wechselkurse	Seit 31.12.19	
EUR/CHF	1.0731	-1.1%
USD/CHF	0.9206	-4.7%
EUR/USD	1.1656	+3.8%

Kurzfristige Zinsen	3M	Prog. 3M	Prog. 12M
CHF	-0.70	-0.8 - -0.6	-0.8 - -0.6
EUR	-0.44	-0.5 - -0.2	-0.2 - +0.0
USD	+0.25	+0.0 - +0.3	+0.0 - +0.3

Langfristige Zinsen	10-Jahre	Prog. 3M	Prog. 12M
CHF	-0.46	-0.6 - -0.4	-0.5 - +0.0
EUR	-0.47	-0.5 - -0.1	-0.5 - +0.0
USD	+0.59	+0.6 - +0.9	+0.6 - +0.9

Teuerung	2020P	2021P	2022P
Schweiz	-0.5%	+0.5%	+1.2%
Euroland	+0.5%	+1.0%	+1.5%
USA	+1.0%	+1.6%	+2.4%

Wirtschaft (BIP real)	2020P	2021P	2022P
Schweiz	-5.0%	+5.0%	+2.0%
Euroland	-6.6%	+6.0%	+1.6%
USA	-7.4%	+3.0%	+2.0%
Global	-6.0%	+5.4%	+3.5%

Thema der Woche: Über das 2. Quartal hinausblicken

Wir werden in diesen Tagen teilweise mit erschütternden Wirtschaftsnachrichten aus dem 2. Quartal 2020 konfrontiert. Manche Berichte rechnen das jeweilige Quartal aufs ganze Jahr hoch. Das kann dann beispielsweise dazu führen, dass für die USA über einen Wirtschaftseinbruch im 2. Quartal von -9% berichtet wird. Hochgerechnet auf ein Jahr sind es somit schlagzeilenträchtige -36%. Was diese Zahl letztlich an Aussagekraft hat, entscheidet jeweils derjenige, der die Zahlen zu interpretieren hat.

Man könnte die USA auch mit einem anderen Blick betrachten: Im Juni hat der Verkauf von Häusern wieder um 21% zugenommen. Zuversicht kehrt auch bei den kotierten Gesellschaften zurück. Bislang haben 77% der Unternehmen, die bereits ihre Zweitquartalsresultate veröffentlicht haben, die Erwartungen der Analysten übertroffen.



Entscheidend für viele Akteure auf den Aktienmärkten bleiben in dieser Berichtssaison tatsächlich die Signale der Zukunft. Uns hat nicht etwa der Einbruch des Medikamentenumsatzes von Roche im Mai überrascht, sondern vielmehr erfreut, dass sich vieles im Laufe der zweiten Jahreshälfte aufholen lässt und an der Jahresprognose nichts geändert wurde. Nach einem schlechten Mai stieg der Umsatz im Juni in Lokalwährung bereits wieder um 3%; dieser Trend habe sich in der ersten Hälfte Juli fortgesetzt.

Auch beim Warenprüfkonzern SGS war für unseren Anlageentscheid nicht der leichte Margenrückgang ausschlaggebend, sondern das starke Kostenmanagement und die Zuversicht, dass sich der Umsatz im zweiten Halbjahr und insbesondere im Jahr 2021 erholen wird.

Auch beim Bauzulieferer Sika, dessen Aktien schon stattlich bewertet sind, hat uns überzeugt, dass im Juni bereits wieder ein leichtes organisches Wachstum erzielt werden konnte. In China wuchs der Umsatz im Juni sogar wieder zweistellig. Wir blicken hier weit über das 2. Quartal hinaus und sehen die längerfristigen Perspektiven auf überdurchschnittliches Wachstum und deutliche Margenverbesserungen.

Die wichtigsten Termine in der neuen Woche

27. Juli 2020	Deutschland: IFO Geschäftsklima Juli
28. Juli 2020	USA: Konsumentenvertrauen Juli
30. Juli 2020	Deutschland / Eurozone / USA: Reale Konjunkturentw. 2. Quartal
31. Juli 2020	USA: Reale Konsumausgaben der Privathaushalte Juni

Zugerberg Finanz Wandertag «Auf zum Zugerberg» – jetzt anmelden

Auszug: Am **Freitag, 21. August 2020** findet die 12. Ausgabe des Zugerberg Finanz Wandertags statt. Wir nehmen unseren wunderschönen Hausberg in Angriff. Die Wanderung ist ein grossartiges Erlebnis und bietet eine atemberaubende Sicht über Zug, den See, Unterägeri sowie die Zentralschweizer Alpen.

Die Gesamtlänge der Wanderung umfasst ca. 16 Kilometer mit einer reinen Wanderzeit von knapp 5 Stunden. Aufgrund der Länge und des anfänglich sehr steilen Aufstiegs ist die Wanderung nur für geübte und fitte Wanderinnen und Wanderer geeignet.

Weitere Details zur Route und dem Treffpunkt entnehmen Sie dem Flyer.

Flyer

Ob Gross oder Klein, als Familie, mit Freunden und Freundinnen, als Gruppe oder allein unterwegs, der Zugerberg Finanz Wandertag soll für alle ein Erlebnis sein. Wir freuen uns darauf, unterwegs mit Ihnen zu diskutieren, fachsimpeln oder einfach ungezwungen zu plaudern.

Wandern auch Sie mit uns und melden Sie sich bis spätestens **14. August 2020** an. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf unserer Webseite.

Anmeldung

Herzlich, Timo Dainese

Alle hier veröffentlichten Angaben dienen ausschliesslich der Information und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar. Die vorliegende Publikation beruht unserer Auffassung nach auf als zuverlässig und genau geltenden, allgemein zugänglichen Quellen. Für die Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der Informationen können wir keine Gewähr übernehmen. Diese Publikation richtet sich ausschliesslich an Kunden/Interessenten aus der Schweiz und die rechtlichen Hinweise im Impressum auf www.zugerberg-finanz.ch finden entsprechend Anwendung. © Zugerberg Finanz AG, Daten per 24.07.2020, Bilder: Andreas Busslinger, Maurice Pedergnana.